

ZfIR 2019, A 3

Geschäftsentwicklung in ZV-Sachen

Der Jahresbericht 2018 über die Geschäftsentwicklung in Zivilsachen wurde Ende September 2019 vorgelegt. Eine Auswertung der Eingangszahlen mit Blick auf die in Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen bestätigt den bereits in letztem Jahr prognostizierten Abwärtstrend (s. ZfIR-Aktuell Heft 21/2018). Bei den K-Sachen gingen die Zahlen von 33.647 (2017) auf 29.853 Eingänge zurück. Bei L war es nicht viel besser: 2018 waren nur noch 3.430 Eingänge zu verzeichnen, gegenüber dem Vorjahr mit 4.612. In den Anfängen der Nuller-Jahre lagen die Eingänge in Zwangsverwaltungssachen bei über 38.000 (je 2003 – 2005). Somit ist ein Rückgang von über 90 % festzustellen! Für 2019 wird nochmals ein Rückgang der Zahlen erwartet. Interessant ist auch die Auswertung der einzelnen OLG-Bezirke. Im OLG-Bezirk Hamm wurden immerhin noch 483 Verfahren neu angeordnet, somit der Spitzenreiter, während im OLG-Bezirk Hamburg mit nur 17 neuen Verfahren Zwangsverwaltung fast nicht mehr stattfindet.

Mitgeteilt von Gerhard Schmidberger, Heilbronn

(www.destatis.de)